

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

13. Juli. terie-Division bestimmt hatte, den Befehl zur Schwenkung gegen die Straße Laguny—Przasnyż—Mchowo. Zu dieser Zeit hatte aber die 1. Garde-Reserve-Division noch nicht die Straße Czernice—Chojnowo erreicht. Erst um 7^o konnte sie den Angriff gegen die starken Stellungen zwischen Dzielin und Chojnowo beginnen, und erst um 7⁵⁰ war links vor ihr die 35. Infanterie-Division unter Generalmajor von Hahn in die vordere Linie eingerückt. Es begann bereits zu dunkeln, als die 1. Garde-Reserve-Division um 9^o abends Chojnowo nahm; die starke Stellung nordöstlich des Ortes konnte dem Feinde in verlustreichem Angriff durch die 35. Infanterie-Division sogar erst um 10^o entrisen werden. So kam man an diesem Tage, trotz aller Hingebung der Truppe, über die Linie Chojnowo—deutsche Ausgangsstellung bei Mchowo nicht hinaus und war damit von Przasnyż immer noch etwa fünf Kilometer ab.

Das Generalkommando *W a t t e r* hatte um 3³⁰ nachmittags den Eindruck gehabt, daß der Gegner überall im Rückzuge sei und nur noch mit Nachhuten an einigen Stellen Widerstand leistete. Bei Regen und Waldkämpfen ging es aber doch nur langsam vorwärts. Der Feind schien Verstärkungen zu erhalten. Die von General von Gallwitz als weiteres Ziel gesetzte Linie Bartniki—Dembiny lag durchschnittlich noch drei Kilometer vor der deutschen Front, als der Kampf nach 10^o abends auch hier verstummte. Auf dem linken Flügel war die Division des Generalleutnants von Falk in die vordere Linie eingerückt; die breite Wiesenniederung des Drzyc bot ihrer Ostflanke Schutz.

Das Gesamtergebnis des ersten Angriffstages entsprach nicht ganz den hochgespannten Hoffnungen der Vormittags- und Mittagsstunden, wenngleich der Einbruch in die feindlichen Stellungen westlich von Przasnyż doch bis zu sechs, östlich des Ortes bis zu 4½ Kilometer Tiefe erreicht hatte. Die beiden vorderen Stellungen der Russen waren an zwei Stellen auf je 15 Kilometer Breite durchstoßen, an vielen Punkten war die dritte Stellung erreicht; bei Czernice waren die gesamten russischen Batteriestellungen genommen. Trotzdem konnten nur 5400 Gefangene, fünf Geschütze und 20 Maschinengewehre als Beute gemeldet werden; denn der Gegner hatte seine Anlagen nur schwach besetzt, seine an Zahl geringe Artillerie weit zurückgezogen gehabt und Zeit gefunden, sie rechtzeitig in Sicherheit zu bringen; die dritte Stellung wollte er anscheinend halten.

Auch in den Nachbarabschnitten hatten die Unternehmungen des 13. Juli Erfolg gehabt.

Bei dem westlich an das Korps Płuskow anschließenden Korps *S u r é n* hatte die 85. Landwehr-Division unter Generalleutnant Clifford